

## **Beraten und verkauft, so wird das Endergebnis in Sachen Mühlenkreis Kliniken lauten !**

Anscheinend wiederholt sich die düstere Geschichte in Sachen Klinikum Minden, denn schon einmal waren Gewerkschaft und Arbeitnehmervertretung Schuld an der schlechten Stimmung rund um den Vorstand und dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates der MKK.

Darmals deckte die Gewerkschaft IGBAU einen der größten Bauskandale in der Geschichte NRWs auf. Die verantwortlichen beiden Bauherren plus der damalige Landrat wußten von nichts und waren empört, dass man sie mit den kriminellen Machenschaften beteiligter Bauunternehmen in Verbindung brachte. Die BürgerInnen im Mühlenkreis waren entrüstet über die Dreistigkeit und den vollkommenden Verlust an Schamgefühl der drei vorgenannten.

Nun ist es wieder eine Gewerkschaft und die Personalvertretung die von den Verantwortlichen der MKK Transparenz und Beteiligung in eigener Betroffenheit einfordert. Und wieder wird gemauert, gemauschelt und getrickst unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Und wieder werden

Gewerkschaftler und Personalrat als die eigentlichen Buhmänner und Frauen hingestellt.

Nur, Herr Landrat, niemand glaubt es Ihnen, bzw. kaum ein Bürger und eine Bürgerin im Mühlenkreis ist so dumm, dass er dieser alten Leihher glaubt.

Wie perfide muss das Gedankengut sein um anzunehmen, dass die Beschäftigten der Mühlenkreis Kliniken ihrer eigenen unverschuldeten Beerdigung als Zaungast kommentarlos beiwohnen.

Mitbestimmung, Transparenz, und Benennung der Verantwortlichen sind jetzt gefragt. Das sollte man gerade als Sozialdemokrat wissen. Die BürgerInnen des Mühlenkreises wählten vor knapp 2 Jahren einen sozialdemokratischen Landrat an die Spitze unseres Kreises um die Wahrung der Arbeitnehmerrechte und die soziale Verantwortung in den Vordergrund des politischen Handelns zu stellen. Und was ist daraus geworden ?

Die Menschen hier vor Ort sind willens und bereit die öffentliche Daseinsvorsorge im Gesundheitswesen mit ihren Steuergelder zu finanzieren, aber nicht höchst fragwürdige millionenschwere Beraterverträge ( Berger Strategy Consultants ) und einer Interims Geschäftsführerin (Contec) die vorbei an den MitarbeiterInnen und zuständigen Gewerkschaften zum dem Schluss kommen, dass das totale Versagen der Geschäftsführung der MKK nur mit Privatisierung, den Verkauf einzelner kompletter Klinikbereiche oder Gesellschafteranteile, mit investiven Einsatz des Privatunternehmens (PPP), Outsourcing, der Übernahme des Managements durch einen privaten Invesor, und massiven Personalabbau zu heilen sind.

Ich hoffe im Namen vieler BürgerInnen des Mühlenkreises, dass die Verantwortlichen, insbesondere der Landrat , doch noch "die Kurve kriegen"und ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden, bevor der soziale Friede und das Demokratieverständnis in der Region nachhaltig zerstört werden. Der sich abzeichnende Schaden ist jedenfalls nicht wieder gut zu machen und das wird den Menschen dauerhaft in Erinnerung bleiben, besonders bei den bevorstehenden Wahlen.

Bernd Fiedler  
Stresemannstraße 6  
32457 Porta Westfalica  
[info@bernd-fiedler.net](mailto:info@bernd-fiedler.net)  
Tel. 0571 95190521